Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 5. 19. Jan. 1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Schulden Liquidationen). In hienach benannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesezlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an hienach bemerkten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheißenämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen,

und zwar in der Gantsache

1) des Michael Reichstetter, Schuhmachers in Engelsbrand

Montag den 21. Feb. d. J.
Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

2) des Jung Adam Zimmermann, Mezgers in Bernbach

Dienstag den 1. März d. J.
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

3) und des Johann Georg Kloz, Bauren in Beinberg

Montag den 7. März d. J.
Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

Den 10. Januar 1842.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation). In der Gantsache des Jakob und Andreas Roller, Mahlmüller in Bieselsberg, Bürger in Effringen, OA. Nagold wird die Schulden Liquidation und die gesezlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 9. März. d. J.
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Bieselsberg vorgenommen werden.

Den Schuldheißenämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 13. Januar. 1842.

K. Oberamtsgericht,
Lindauer.

Forstamt Freudenstadt. Revier Schwarzenberg. (WegbauAkkord). Nachdem auf den, unter dem 29. Nov. 1841 dahier abgeschlossenen AbstreichsAkkord über den Wegbau durch den Pommerswald bis auf die Landesgrenze Nachgebote geschehen sind, solle in Folge höherer Anordnung ein abermaliger Akkord vorgenommen werden, für welche Verhandlung

Donnerstag der 27. Jan. 1842

festgesezt ist.

Sämmtliche Akkordslustige werden nun eingeladen, an diesem Tag

Morgens 9 Uhr

sich auf dem Forstamtszimmer zu Christophsthal einzufinden und wird ihnen wiederholt bemerkt, daß die zu bauende Wegstraße 1344 Längenruthe und der KostenUeberschlag für die Grab u. SteinsazArbeiten 6227fl.59kr. der für die Durchlaß und Oohlenbauten 5199fl.40kr.

zusammen 11427fl.37kr.

betrage.

Die Akkordslustigen haben sich über Kan-

tionsfähigkeit auszuweisen und im Falle der Uebernahme des Akkords tüchtige Bürgen zu stellen.

Die Schuldheißenämter wollen dieß in ihren Gemeinden bekannt machen.

Den 13. Januar 1842.

K. Forstamt.
Hahn.

Hirsau. Da der am 3. Januar abgeschlossene Akkord über die Beifuhr von 300 Scheffeln Haber für die K. Civilliste die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so wird am nächsten

Samstag den 22. Jan.

eine weitere AkkordsVerhandlung vorgenommen werden. Die Lusttragenden wollen deßhalb an jenem Tage

Vormittags 10 Uhr

auf der Kameralamts-Kanzlei sich einfinden.

Den 15. Januar 1842.

K. Kameralamt.

Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher). Dieselben werden hiemit auf die K. MinisterialVerfügung vom 22. Dez. v. J. Regbl. von 1842 Nro. 2 Seite 10 aufmerksam gemacht, insbesondere auf den Punkt 4 derselben, wodurch sie aufgefordert sind, den, bei GüterVersteigerungen vorkommenden sittenverderblichen Gebräuchen, Abreichen von Speißen und Getränken an die Kaufslustigen ꝛc. kräftig entgegen zu wirken. Den 15. Jan. 1842. K. Oberamt. Leypold.

Althengstett, Gerichtsbezirks Calw. (SchuldenLiquidation). In der Ganntsache des Georg Jakob Lohre, ledigen Schafknechts von Althengstett, wird die Schulden-Liquidation am

Montag den 14. Februar d. J.
Morgens 8 Uhr

auf dem dortigen Rathhause vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 10. Jan. 1842.

Oberamtsrichter
Finckh.

Weil die Stadt. (Pferde- Rindvieh- und Schweinmärkte-Abhaltung). Mit Genehmigung der K. Kreisregierung werden dahier zwei weitere Pferde- Rindvieh- und Schweinemärkte jährlich abgehalten und zwar: der Erste am 2. Montag im Monat Februar und der Zweite am lezten Montag im Monat Juli, welches mit der Bemerkung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alles Vieh, welches zum Verkauf auf den Markt gebracht wird, von jeder Abgabe frei ist.

Den 6. Januar 1842.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Vier Eimer schiller, 2½ Eimer weißer Wein, Freudensteiner Gewächs, vom Jahrgang 1840, ist sehr billig zu verkaufen; wo? sagt

Wöhrle, Schwanenwirth.

Calw. Mein unteres Logis ist auf Georgii nebst dem erforderlichen Raum dazu zu vermiethen.

J. Nonnenmann.

Höfen. Eine noch in gutem Zustande befindliche, leicht zweispännige, halbbedeckte Chaise, Daumiller'sches Fabrikat, mit C Federn, fliegender Brücke und Laternen versehen, suche ich, weil sie mir entbehrlich geworden, um mäßigen Preis zu verkaufen.

J. F. Knapp.

Calw. (DarlehensGesuch). Ein solider Bauersmann sucht ein zu 5 pCt. verzinsliches Darlehen von 3000 fl. gegen 2 tüchtige Bürgen, woneben sich noch ein Gemeinderath von 6 Mitgliedern verbindlich macht. Gefälligen Anträgen sieht in Bälde entgegen

Decopist Roller.

Geld auszuleihen,
gegen gesezliche Sicherheit:

800 fl. in Posten von wenigstens 100 fl. bei der Gemeinde und Stiftungspflege in Gechingen.

100 fl. Pfleggeld zu 4½ pCt. sogleich bei Gottlob Ade Tuchscheerer in Calw.

400 fl. Pfleggeld bei Mathäus Rothfuß in Weltenschwan.

767 fl. Pfleggeld auf ein oder zwei Posten bei Stricker Voßler in Calw.

Calw. Ein tüchtiger Sägerknecht, der zugleich das Zimmerhandwerk erlernt haben

muß, findet in der Gegend von Hall einen guten Plaz. Näheres bei Ausgeber dieß.

Calw. Ich habe einen zweiräderigen Handkarren einen guten eisernen Kessel und ein noch neues Ofenthürle zu verkaufen.

Christian Schuon, Hutmacher.

Pforzheim und Calw.

Neue Zeitschrift

für Belehrung, Unterhaltung und praktisches Leben.

Im Verlag von Denning Fink u. Comp. in Pforzheim erscheint vom 1. Januar 1842 an und ist durch die Keller'sche Buchhandlung in Calw halbjährlich für 3 fl. 30 kr. zu beziehen die

Deutsche Chronik.

Wochenschrift für Belehrung, Unterhaltung u. praktisches Leben.

Herausgegeben unter Mitwirkung vaterländischer Schriftsteller von

Laurian Moris.

Die Tendenz dieser Zeitschrift ist schon durch den Titel bezeichnet: sie soll das Belehrende mit dem Unterhaltenden, das Praktische mit dem Geistigen verbinden, und so ein allen Interessen, allen Wünschen entsprechendes Organ seyn.

Die **Deutsche Chronik** erscheint jeden Sonntage in einem Umfang von zwei Bogen Hoch-Quart, und wird so eingerichtet, daß das Ganze jährlich in zwei Bände gebunden werden kann, zu welchem Behufe halbjährlich ein besonderer Bandtitel mit Register beigegeben wird.

Auf schöne und geschmackvolle Ausstattung wird die Verlagshandlung stets ein besonderes Augenmerk richten und sich angelegen seyn lassen, durch häufige Beigaben von Bildern und Illustrationen aller Art, theils in den Text gedruckt, theils als besondere Beilage, den Werth des Blattes immer zu erhöhen.

In einem besonderen **Beiblatte** werden Anzeigen aller Art aufgenommen; die gespaltene Petitzeile oder deren Raum wird mit drei Kreuzer berechnet. Die zwei ersten Probenummern sind in der Keller'schen Buchhandlung in Calw und bei Herrn Mech in Neuenbürg aufgelegt, bei welchen auch auf die, in Darmstadt neu erscheinende Zeitschrift, das Vaterland, die Gothaer allgemeinen Anzeigen, den in Hamburg herauskommenden Pilot und andere Zeitschriften Bestellungen angenommen werden.

Calw. Ich habe bis Georgii meine vordere Wohnung zu vermiethen.

J. J. Mengs, Strumpfweber.

Calw. Es ist eine Zwirnmühle zu haben bei der Wittwe Kugel im Haggäßle.

Calw. Rein ausgewässerte Stockfische sind von jezt an fortwährend zu haben bei

Kohler, Seifensieder.

Die Berger-Kälte.

Der Posthalter in A.....g mußte sich in die Ruhe begeben, weil seine Weinfässer und Schnapps-Kolben eingefroren sind, er hat sich unter den Ofen gelegt und freuet sich, daß er vor dem Herunterfallen gesichert ist.

Vermischtes.

Von zwei Bauern die Nachts von Y. nach Z. den Weg an einem Bache entlang giengen, hatte einer das Unglück, von der Straße abzukommen und in den Bach zu fallen. Der andere wollte helfen, brachte ihn aber nicht aus dem Wasser. Endlich erblickte er einen vorübergehenden Unbekannten und rief ihn an: „Mann, Mann komt und helft mir doch!" Ich bin kein Mann, antwortete ärgerlich der Angerufene: ich bin der Schuldheiß von N.!

Cw 19.1.42

Calw.

Einladung zur Veranstaltung eines Pferdefleisch-Essens.

Vorgänge in Norddeutschland, namentlich in Hamburg und Breslau, haben auch hier eine Anzahl Personen zur Vornahme eines Versuches aufgemuntert, den Genuß des Fleisches von gesunden Pferden in hiesiger Stadt und Umgegend einzuführen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Das einzige, was dieser Absicht hindernd im Wege steht, ist — wie wir glauben — das blose Vorurtheil, daß das Pferdefleisch ungenießbar sei. Demselben kann nach unserem Dafürhalten nur dadurch abgeholfen werden, daß mehrere vorurtheilsfreie Leute einmal Pferdefleisch genießen, und den Erfund über dessen Schmackhaftigkeit oder Unschmackhaftigkeit offentlich bekannt machen.

Wir beabsichtigen nun, in Bälde eine solche Probe zu machen, und laden Alle, welche dem Essen anwohnen wollen, das auf jegliche Art zubereitetes Pferdefleisch darbieten muß, höflich ein, ihre Namen entweder bei der Redaktion dieses Blattes oder bei Herrn Thudium abzugeben, um später eine Besprechung über die Art der Gastung stattfinden lassen zu können. Das Pferd, das geschlachtet werden soll, darf freilich keine alte Mähre, sondern es muß ein junges wohlgenährtes Pferd seyn, das aber sonstige, der Güte des Fleisches nicht hinderliche Fehler haben darf. Daß uns alte Krieger oft erzählen, sie haben Pferdefleisch gegessen und nicht besonders gut gefunden, das darf uns nicht abschrecken: denn fürs erste war dieses von schon gefallenen Pferden und zweitens kam die Zubereitung gewiß nicht in die Hand einer gewandten Köchin.

Gehen wir aber näher auf das Appetitliche verschiedener Fleischsorten ein, so steht das Pferdefleisch wohl nicht in der lezten Reihe. Genießt man nicht in allen Haushaltungen das Fleisch des Schweins, dessen Nahrung sich auf den Genuß alles Unflaths erstreckt? Ißt man nicht als Leckerbissen die Ente, die selbst das Eckelhafteste als Nahrung verschlingt? Sind denn Frösche und Schnecken so etwas gar appetitliches, und werden sie nicht selbst von Feinschmeckern genossen? Und werden nicht die in Italien bereiteten Salamiwürste bei uns als Rarität verspeist, obwohl sie aus nichts anderem als aus purem Eselsfleisch und Gewürzen bestehen? Wahrlich, wo noch derartiges genossen wird, da darf man kecklich auch sich an das Fleisch des edeln Rosses wagen, das nur gute und reinliche Nahrung zu sich nimmt. Darum weg mit altem Vorurtheil! Meldet Euch zahlreich, und gewiß wird dasselbe allgemein verschwinden, wenn recht Viele sich einfinden zur Pferdmezelsuppe.

Pferdebraten, Gerstenbier,
Liebten sehr einst die Germanen: —
Drum zum Schmause laden wir
Auch die Geister wackrer Ahnen.

Wer sich ihren Enkel nennt,
Muß auch Pferdfleisch köstlich finden.
Wer sich nicht dazu bekennt,
Nun — der esse Schwein und Enten!!

Frucht-Preise in Calw,

am 15 Jan. 1842.

Kernen der Scheffl.	15fl 24kr.	14fl.6kr	12fl.36kr.
Dinkel " " " "	6fl.36kr.	5fl.27kr.	5fl 3kr.
Haber " " " "	3fl.24kr.	3fl.20kr	3fl.19kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	—fl. — kr.	
Gerste " " " "	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	
Bohnen " " " "	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	
Wicken " " " "	— fl. 37 kr.	— fl. 32 kr.	
Linsen " " " "	1 fl. 20 kr.	— 1fl. 4 kr.	
Erbsen " " " "	1 fl. 36 kr.	1 fl. 4 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:
— Schffl. Kernen. —Schffl. Dinkel. —Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingefuhrt:
179 Schffl. Kernen. 84 Schffl. Dinkel. 83 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:
70 Schffl. Kernen. 22 Schffl. Dinkel. —Schffl. Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten " " " " " 12kr.
1 Kreuzerweck muß wägen " " " . . 7 Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 4 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr. abgezogen 8 kr.

Stadtschuldheißenamt Calw. Schuldt

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivininsschen Buchdruckerei in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw